

Bezugs-Preis

In der Hauptausgabe aber den im Stadtbezirk...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr...

Redaktion und Expedition: Stephanstraße 8.

Filialen:

Alfred Hahn voran, D. Klemm's Sortiment...

Nr. 35.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 20. Januar 1902.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeile 25 A. Reklamen unter dem Redaktionsstrich...

Annahmefluß für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Mittwochs 10 Uhr. Abend-Ausgabe: Mittwochs 4 Uhr.

96. Jahrgang.

Der Krieg in Südafrika.

Wieder eine Niederlage.

Granfontein, 18. Januar. Das Verbleiben gegen Schepers...

Granfontein, 18. Januar. Schepers ist heute Nachmittag erschlagen worden.

Schepers, der den Engländern in der Capcolonie bitter zu schaffen gemacht hatte...

Schepers, der den Engländern in der Capcolonie bitter zu schaffen gemacht hatte...

Kimberley, 19. Januar. (Reuter's Bureau.) Bei der Einnahme einer Boeren Stellung...

In der Nähe von Griquatown wurden ein Major und vier Mann getötet...

Calcutta, 19. Januar. Ueber 6000 Mann, die verschiedenen indischen Regimenter...

Vom Verdrüßenen Krüger.

Ueber mehrere Unterredungen eines Mitarbeiters der 'Leipziger Abend-Ausgabe'...

Herr S. H.: Ich bleibe fest in der Ueberzeugung, daß der Herr Krüger...

Herr S. H.: Ich bleibe fest in der Ueberzeugung, daß der Herr Krüger...

Herr S. H.: Ich bleibe fest in der Ueberzeugung, daß der Herr Krüger...

Herr S. H.: Ich bleibe fest in der Ueberzeugung, daß der Herr Krüger...

Herr S. H.: Ich bleibe fest in der Ueberzeugung, daß der Herr Krüger...

Herr S. H.: Ich bleibe fest in der Ueberzeugung, daß der Herr Krüger...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Herr S. H.: Was werden die Boeren einst höher schätzen an der Arbeit ihrer Freunde...

Feuilleton.

Rittmeister Eckhoff.

Roman von H. von Tschudi.

Erstes Capitel.

„Sie bedürfen der Erholung, Fräulein Stephanie, bitte, verabschieden Sie sich von den nächsten Tänzern.“

Die junge Dame, welcher diese, in einem tief zurückgenommene Worte galten, lehnte in der That, bestig...

Zum ersten Male vernahm sie die Worte jener, angestrichelter Besorgnis von diesen Männerlippen, zum ersten Male mochte Rittmeister Eckhoff...

Und so bestimmte Stephanie diese Wendung vorausgesehen hatte, so fatal war sie ihr. Es war dem schönen Mädchen...

Einem Moment freilich war sie versucht, all die Unannehmlichkeiten, die ihr jüngst Gemüthsangelegenheit, wie die Larve den bunten Falter umfliehet...

„Ach, ich jetzt hingehen zu dürfen, sich tragen zu lassen von dem Mädchen, das aus der Brust emporschießt — nicht äußere Schönheit, anspruchslos, praktische Lebensbedingungen erweisen zu müssen, das würde sie jämmerlich!“

Der stehende Blick des Mädchens, das gleichmäßig, in Tageshelle vom Kronleuchter beleuchtet, erschien ihr plötzlich so kalt, und mit dem Blau der Augen...

Einem Moment freilich war sie versucht, all die Unannehmlichkeiten, die ihr jüngst Gemüthsangelegenheit...

„Sie bedürfen der Erholung, Fräulein Stephanie, bitte, verabschieden Sie sich von den nächsten Tänzern.“

Die junge Dame, welcher diese, in einem tief zurückgenommene Worte galten, lehnte in der That, bestig...

Zum ersten Male vernahm sie die Worte jener, angestrichelter Besorgnis von diesen Männerlippen, zum ersten Male mochte Rittmeister Eckhoff...

Und so bestimmte Stephanie diese Wendung vorausgesehen hatte, so fatal war sie ihr. Es war dem schönen Mädchen...

Einem Moment freilich war sie versucht, all die Unannehmlichkeiten, die ihr jüngst Gemüthsangelegenheit, wie die Larve den bunten Falter umfliehet...

„Ach, ich jetzt hingehen zu dürfen, sich tragen zu lassen von dem Mädchen, das aus der Brust emporschießt — nicht äußere Schönheit, anspruchslos, praktische Lebensbedingungen erweisen zu müssen, das würde sie jämmerlich!“

Der stehende Blick des Mädchens, das gleichmäßig, in Tageshelle vom Kronleuchter beleuchtet, erschien ihr plötzlich so kalt, und mit dem Blau der Augen...

Einem Moment freilich war sie versucht, all die Unannehmlichkeiten, die ihr jüngst Gemüthsangelegenheit, wie die Larve den bunten Falter umfliehet...

„Sie bedürfen der Erholung, Fräulein Stephanie, bitte, verabschieden Sie sich von den nächsten Tänzern.“

Die junge Dame, welcher diese, in einem tief zurückgenommene Worte galten, lehnte in der That, bestig...

Zum ersten Male vernahm sie die Worte jener, angestrichelter Besorgnis von diesen Männerlippen, zum ersten Male mochte Rittmeister Eckhoff...

Und so bestimmte Stephanie diese Wendung vorausgesehen hatte, so fatal war sie ihr. Es war dem schönen Mädchen...

Einem Moment freilich war sie versucht, all die Unannehmlichkeiten, die ihr jüngst Gemüthsangelegenheit, wie die Larve den bunten Falter umfliehet...

„Ach, ich jetzt hingehen zu dürfen, sich tragen zu lassen von dem Mädchen, das aus der Brust emporschießt — nicht äußere Schönheit, anspruchslos, praktische Lebensbedingungen erweisen zu müssen, das würde sie jämmerlich!“

Der stehende Blick des Mädchens, das gleichmäßig, in Tageshelle vom Kronleuchter beleuchtet, erschien ihr plötzlich so kalt, und mit dem Blau der Augen...

Einem Moment freilich war sie versucht, all die Unannehmlichkeiten, die ihr jüngst Gemüthsangelegenheit, wie die Larve den bunten Falter umfliehet...

„Sie bedürfen der Erholung, Fräulein Stephanie, bitte, verabschieden Sie sich von den nächsten Tänzern.“

„Sie bedürfen der Erholung, Fräulein Stephanie, bitte, verabschieden Sie sich von den nächsten Tänzern.“

Die junge Dame, welcher diese, in einem tief zurückgenommene Worte galten, lehnte in der That, bestig...

Zum ersten Male vernahm sie die Worte jener, angestrichelter Besorgnis von diesen Männerlippen, zum ersten Male mochte Rittmeister Eckhoff...

Und so bestimmte Stephanie diese Wendung vorausgesehen hatte, so fatal war sie ihr. Es war dem schönen Mädchen...

Einem Moment freilich war sie versucht, all die Unannehmlichkeiten, die ihr jüngst Gemüthsangelegenheit, wie die Larve den bunten Falter umfliehet...

„Ach, ich jetzt hingehen zu dürfen, sich tragen zu lassen von dem Mädchen, das aus der Brust emporschießt — nicht äußere Schönheit, anspruchslos, praktische Lebensbedingungen erweisen zu müssen, das würde sie jämmerlich!“

Der stehende Blick des Mädchens, das gleichmäßig, in Tageshelle vom Kronleuchter beleuchtet, erschien ihr plötzlich so kalt, und mit dem Blau der Augen...

Einem Moment freilich war sie versucht, all die Unannehmlichkeiten, die ihr jüngst Gemüthsangelegenheit, wie die Larve den bunten Falter umfliehet...

„Sie bedürfen der Erholung, Fräulein Stephanie, bitte, verabschieden Sie sich von den nächsten Tänzern.“